

Projekttitel: EQUAL RIGHTS?!"

Projektzeitraum: 01.01.2024 - 30.06.2025

Beteiligte Organisationen

- SPATS e.V./ NaDu Kinderhaus (Hannover, Deutschland)
- Verein Back Bone zur Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft in der Brigittenau (Wien, Österreich)

Projekthalt

Das Projekt „Equal rights?!“ entstand aus der Idee, ein niedrigschwelliges europäisches Partizipationsprojekt zu schaffen, welches durch seinen Charakter so angelegt ist, dass es ALLEN Jugendlichen (egal welchen Bildungshintergrund sie haben oder ob sie sich bereits engagiert haben) die Möglichkeit der Teilnahme und Teilhabe gibt.

Die Zielgruppe des Projekts ist bisher deutlich unterrepräsentiert in Bezug auf Teilhabe am demokratischen Leben auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Für unsere Jugendlichen ist "die EU" weit weg von ihrer Lebensrealität, gleichzeitig beeinflussen viele europäische Faktoren ihren Lebensalltag. Das thematische Dach "Equal rights?!" entstand aus der Befragung der Jugendlichen in beiden Organisationen zu Themen, die sie beschäftigen.

Jugendliche unserer Organisationen stellen Fragen, wie „Welche Rechte haben wir und haben wirklich alle die gleichen Rechte?“ (darunter lassen sich Themen wie Diversität, Chancengleichheit, Gerechtigkeitsempfinden etc. bearbeiten) und ist so offen angelegt, dass darunter im Prozess mit den Teilnehmenden verschiedene Schwerpunkte konkretisiert werden können.

Ziel des Projekts ist es, einen nicht formalen niedrigschwelligen Zugang für diese Zielgruppe zu schaffen, um Europa erfahrbar zu machen und sich mit Jugendlichen eines anderen Landes über sie gemeinsam betreffende Themen auszutauschen und sie mit ihren Positionen sichtbar zu machen. Die Erkenntnisse und Ergebnisse werden mit Entscheidungsträger*innen und der Öffentlichkeit diskutiert und geteilt und sollen über die direkt am Projekt beteiligten Jugendlichen hinaus Wirkung entfalten.

Projektaktivitäten

Das Projekt bildet einen Mix aus regelmäßigen Treffen der Kerngruppen, physischen Veranstaltungen und Mobilitätsaktivitäten. Grundsätzlich lässt es sich in drei Abschnitte unterteilen.

Im erste Projektdrittel bildet sich (in beiden Ländern) eine Kerngruppe, die sich mit dem gewählten Thema der Grundrechte näher beschäftigt. Das soll durch kreative jugendgerechte Methoden aufbereitet werden und wird von den hauptamtlichen Pädagog*innen angeleitet. Ergänzend finden 1-2 Treffen mit lokalen Entscheidungsträger*innen dazu statt.



Abbildung 1: Planungstreffen in Wien im Februar 2024

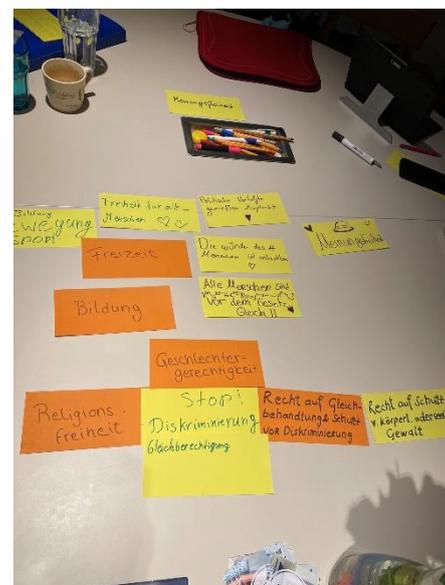


Abbildung 2: Sammlung wichtiger Grundrechte (Feb.24)



Kofinanziert von der Europäischen Union

Im zweiten Projektdrittel wird in Hannover ein jugendgerechtes Workshopangebot zum Thema für andere Jugendliche entwickelt. Die Workshops sollen dann in Jugendzentren, Schulen etc. von Mitgliedern der Kerngruppe (mit Unterstützung durch hauptamtliches Personal) angeboten werden. Ziel ist es, zum Thema ins Gespräch zu kommen und Eindrücke zu sammeln, was Jugendliche dazu denken, was sie stört und welche Ideen sie haben.

Parallel finden *gegenseitige Austauschbesuche in Wien (4.-8.10.24) und Hannover (2.-6.1.25)* statt. Hier werden die Erfahrungen der Jugendlichen in beiden Ländern verglichen und gegenseitig Anregungen eingeholt, außerdem werden gemeinsame Vorschläge erarbeitet. In die Austausche eingebunden werden einzelne Entscheidungsträger*innen.

Ebenfalls geplant sind 1-2 Veranstaltungen (Fachtage, Workshops etc.) in jedem Partnerland zu von den Jugendlichen gewählten Schwerpunkten (z.B. „Armut“).

Im letzten Projektdrittel werden die Aussagen der Jugendlichen ausgewertet und zusammengefasst, die Ergebnisse werden veröffentlicht, Entscheidungsträger*innen übergeben und in entsprechenden Netzwerken geteilt. Ideen für Anschlussaktivitäten/Projekte werden gesammelt.



Teilnehmer*innen

Insgesamt sind zwei Kerngruppen von jeweils 12 Jugendlichen zwischen 14-20 Jahren aus Wien und Hannover beteiligt. Die Teilnehmenden sind überwiegend bereits Nutzerinnen der Angebote der beteiligten Organisationen und bilden eine vielfältige Gruppe. Nahezu alle sind armutsgefährdet oder von Armut betroffen, mehrere kommen aus Familien mit Fluchthintergrund und/oder Migrationsgeschichte.



Teilweise haben sie unterbrochene Schullaufbahnen und/oder Bildungsdefizite. Die Teilnehmenden haben zuvor noch nie an einem Projekt mit europäischer Dimension teilgenommen.

Während diese Jugendlichen über die gesamte Projektdauer involviert sind, nehmen weitere 170-200 Jugendliche (überwiegend Jugendliche mit weniger Chancen) einzelne Projektangebote wahr (z.B. durch eine Workshopteilnahme).

Kontakt:

NaDu Kinderhaus

Laura Ihle

Nadu-kinderhaus@htp-tel.de

+49-511-9692310

Instagram: nadukinderhaus



Kofinanziert von der
Europäischen Union